

Der Oberbürgermeister FB Kinder, Jugend und Familie 51.3	Drucksache 11796/08	Datum 7. März 08
--	------------------------	---------------------

**Vorlage**

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Jugendhilfeausschuss	1. April 08	X					
Verwaltungsausschuss	8. April 08		X				
<b>Rat</b>	15. April 08	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 10, Fachbereich 20	Beteiligung des Referates 0140  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	--	---	--

Überschrift, Beschlussvorschlag

**Anpassung der Angebote im Kindertagesstättenbereich zum Kindergartenjahr 2008/2009**

1. Den in der Anlage unter Einhaltung von Kostenneutralität dargestellten Angebotsanpassungen zum Kindergartenjahr 2008/2009 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, diese und eventuell noch darüber hinaus erforderliche Gruppenveränderungen kostenneutral umzusetzen.
3. Angebotsanpassungen in städtischen Kindertagesstätten haben Auswirkungen auf den jeweiligen Personal- und Stellenbedarf. Die Stellenanpassungen werden im Rahmen des Stellenplanverfahrens berücksichtigt. Die Deckung der erforderlichen Personalkosten für städtische Kräfte erfolgt aus den im Budget zur Verfügung stehenden Sachkosten.
4. Stellen sich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres weitere aktuell noch nicht erkennbare Änderungen in der Belegungssituation dar, so sollen im Rahmen der Angebotssteuerung Anpassungen zum 1. Januar 2009 im Einvernehmen mit dem Träger realisiert werden. Der Jugendhilfeausschuss wird im Nachgang über die vorgenommenen Änderungen unterrichtet.

**Begründung:**

Am 3. März 2008 fand die gemäß Eckpunktebeschluss vom 19. Juni 2001 durchzuführende, jährliche Planungskonferenz unter Mitwirkung der freien Träger statt mit dem Ziel der bedarfsgerechten, flexiblen Steuerung der Platz- bzw. Gruppenstrukturen für das Kindergartenjahr 2008/2009.

Alle bis zur Planungskonferenz erfassten Anpassungsvorschläge für Kindertagesstätten freier Träger und städtischer Einrichtungen auf Grund von Bedarfsveränderungen sowie darüber hinausgehende Handlungsbedarfe sind gegliedert nach Betreuungsarten und Stadtbezirken in der Anlage zusammengefasst.

Ausweitungen des Angebots im Zusammenhang mit der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes sind sowohl unter Abschnitt A) Betreuungsangebote für unter Dreijährige als auch unter Abschnitt B) Mittel 1- und Mittel 2-Bereich und Schulkindbetreuung dargestellt. Unter Abschnitt C) sind sonstige Angebotsveränderungen im Kindergartenbereich und erstmalig auch unter Abschnitt D) die betriebliche Kinderbetreuung zusammengefasst.

Sowohl die Quantität als auch die inhaltliche Orientierung der Anträge lassen auch in diesem Jahr ein fortgesetzt hohes Maß an Flexibilität und Bedarfsorientierung bei den Einrichtungsträgern erkennen. Insbesondere bei der Installierung von Betreuungsangeboten für unter Dreijährige besteht eine große Aufgeschlossenheit im Trägerkreis.

**Abschnitt A) Ausweitung des Angebots im Zusammenhang mit der Umsetzung des TAG****Betreuungsangebote für unter Dreijährige**

Von den Trägern wurden 22 Anträge auf Einrichtung von Krippengruppen gestellt. Die Realisierungsmöglichkeiten sind dabei sehr unterschiedlich und reichen von der Einbeziehung in die Förderung vorhandener Gruppen bis hin zu aktuell nicht zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten.

Zwei Anträge beziehen sich auf die Umwandlung vorhandener Regelgruppen in Familiengruppen. Sechs Anträge wurden von Elterninitiativen gestellt, die eine Einbeziehung der aktuell betriebenen altersübergreifenden Gruppen als Familiengruppen in die Förderung anstreben (eine Ausweitung der Platzkapazitäten ist damit nicht verbunden).

Darüber hinaus ist bekannt, dass sich fünf weitere Krippengruppen in der Gründungsphase befinden. Es gibt jedoch keine Informationen zu den Trägern bzw. Standorten.

Nachrichtlich sind im Abschnitt A) auch noch einmal die zwei gemäß Ratsbeschluss vom 2. Mai 2007 zur Einrichtung vorgesehenen Krippengruppen des Studentenwerks aufgeführt. Die Inbetriebnahme der Gruppen ist bisher nicht erfolgt und verzögert sich aus baulichen Gründen voraussichtlich bis August 2008.

**Abschnitt B) Ausweitung des Angebots im Zusammenhang mit der Umsetzung des TAG****Mittel 1-/Mittel 2-Anträge, Schulkindbetreuung (Horte und Grundschulen)**

Zunächst wurden hier die Anträge erfasst, die sich auf die Erweiterung der Angebotsstruktur um Mittel 1- und Mittel 2-Gruppen (vier bzw. elf Einzelpositionen) beziehen.

Weiterhin ergeben sich im Zusammenhang mit der Umsetzung des TAG die Anträge zur Schulkindbetreuung im klassischen Hortbereich unter Ziffer 3 und weiterhin die Schulkindbetreuung in und an Schulen unter Ziffer 4. Im Bereich der Schulkindbetreuung in Horten sind vier Anträge erfasst, im Bereich der Schulkindbetreuung in und an Grundschulen sind 12 Einzelpositionen aufgeführt.

### **Abschnitt C) Sonstige Angebotsveränderungen im Kindergartenbereich**

Die hier zusammengefassten Anträge sind gegliedert nach den Prioritäten des Fachbereichs aufgeführt (Anzahl der Anträge in Klammern):

1. Rechtsanspruch (3)                      Sonderpriorität: Integrationsgruppen (2)
2. Stadtrandlagen (6)
3. Sonstige (3)

Nachrichtlich aufgenommen wurde die Einrichtung einer Kindergartengruppe ganztags in Dibbesdorf.

Weiterhin dargestellt sind die Einsparungen durch Angebotsumstrukturierungen. Dabei können vier Anträge in jedem Fall umgesetzt werden, während ein weiterer Antrag in Abhängigkeit zur Realisierung von einer anderen Angebotsveränderung steht.

### **Abschnitt D) Betriebliche Kinderbetreuung**

Erstmalig zur Planungskonferenz 2008 sind auch Anträge auf Einbeziehung betrieblicher Kinderbetreuungsangebote in die städtische Förderung enthalten.

Anträge haben die Oskar Kämmer Schule sowie auch die AWO als Träger für die betriebliche Kinderbetreuung des Arbeitgeberverbandes (AGV) gestellt. Zum Betreuungsangebot für unter Dreijährige liegen hierzu Anträge für insgesamt drei Krippengruppen und eine Familiengruppe vor, im Bereich der Drei- bis Sechsjährigen ist ein Antrag zu verzeichnen sowie auch ein Antrag zum Betreuungsangebot für Schulkinder. Weiterhin liegt ein Antrag zur Einrichtung einer Integrationsgruppe vor.

### **Umsetzungsvorschlag**

Das Volumen der auf Grund der gemeldeten Anpassungsbedarfe entstehenden Kosten übersteigt auch in diesem Jahr die potenziellen Einsparungen. Differenziert nach den einzelnen Unterpunkten wurden deshalb durch den Fachbereich Prioritäten entwickelt, die dem Umsetzungsvorschlag zu Grunde liegen. Die zur Realisierung vorgesehenen Anträge sind in der Anlage jeweils grau hinterlegt.

### **Abschnitt A)**

Die Förderrichtlinie des Landes zum „Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder“ steht weiterhin aus. Damit ist die sowohl für die Stadt als auch für die Träger dringend erforderliche Finanzierungssicherheit weiterhin nicht gegeben. Die Ausweitung der Betreuungsangebote für unter Dreijährige kann somit nur im Umfang des im Stufenplan 2008 zum TAG-Konzept zur Verfügung stehenden Finanzrahmens erfolgen.

Der Stufenplan sieht für das Jahr 2008 die Schaffung von 74 Plätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten vor. Bei der Realisierung des Umsetzungsvorschlags können unter Einhaltung des Finanzrahmens insgesamt 89 Betreuungsplätze geschaffen werden.

Es sind zum einen die beiden einzigen Anträge auf Umwandlung vorhandener Regelkindergartengruppen in Familiengruppen und zum anderen die Einrichtung von fünf Krippengruppen zur Umsetzung vorgesehen.

Dabei ist anzumerken, dass der Ergänzungsbeschluss zur Förderung der beiden neuen Krippengruppen des DRK bereits im letzten Jahr gefasst wurde. Die vorgezogene Finanzierung ab Januar 2008 sollte - wenn möglich - über die Einsparung durch die verspätete Inbetriebnahme der Krippengruppen des Studentenwerks (in der Anlage nachrichtlich aufgeführt) finanziert werden.

Die Einrichtung des DRK im Ilmweg wird ihren Betrieb nunmehr am 1. April 2008 aufnehmen, die Krippengruppen des Studentenwerks voraussichtlich am 1. August 2008. Ab August 2008 erfolgt eine reguläre Finanzierung aller vier Gruppen über den Stufenplan zum TAG.

Weitere Prioritäten haben die Standorte Schefflerstraße und St. Maximilian Kolbe, da dort die Möglichkeit besteht, durch die zukünftige Verlagerung der bisher in den Kindertagesstätten versorgten Schulkinder an die jeweiligen offenen Ganztagschulen vorhandene Raumkapazitäten für den Krippenausbau zu nutzen.

Die Elterninitiative Heidberger Kindergarten e. V. hat sich angeboten, im Hinblick auf die dringende Bedarfslage vor Ort in enger Kooperation mit der Stadt ihr Angebot um eine Krippengruppe zu erweitern. Der Antrag wurde ebenfalls mit einer entsprechenden Priorität hinterlegt.

Folgende beantragte Angebotsanpassungen werden demnach in diesem Jahr keine Berücksichtigung finden:

- Bereits ohne städtische Förderung in Betrieb befindliche Gruppen [Anträge von Till Eulenspiegel, Kinderkrippe Sonnenschein (Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe steht noch aus)],
- Anträge von Elterninitiativen auf Förderung ihrer altersübergreifenden Gruppen als Familiengruppen, die noch nicht die lt. Ratsbeschluss erforderliche Gruppenraumgröße von 50 m<sup>2</sup> aufweisen (Rasselbände, Kinderbutze, Rumpelstilzchen, Elternaktion Vorschulerziehung, Höfenstraße, Rübe),
- Anträge, die nach Aufforderung durch die Stadt im Hinblick auf die zu erwartenden Fördermittel aus der Landesrichtlinie gestellt wurden und zum Teil mit sehr dringlichen Bedarfslagen hinterlegt sind (St. Marien, Waldorf Giersberg, St. Magni, AWO Stöckheim, Lindenberg, Mascherode, Wichern II, Broitzem, St. Georg),
- Anträge ohne konkrete Räumlichkeiten oder Träger (Raumnutzungsangebot der NiWo, Alexander-David-Zentrum, fünf weitere namenlose Gruppen in Gründungsphase).

Viele Träger haben bereits umfangreiche Vorarbeiten in der Planungsphase der Krippengruppen oder auch bereits konkrete Investitionen getätigt. Im Hinblick auf den noch ausstehenden Beschluss zur Förderrichtlinie des Landes kommt jedoch eine Einbeziehung weiterer durchaus wünschenswerter Angebote in die städtische Förderung aktuell nicht in Betracht.

## **Abschnitt B)**

Der Stufenplan zum TAG sieht für das Jahr 2008 im Kindergartenbereich den bedarfsgerechten Ausbau der Mittel 1- und Mittel 2-Angebote vor. Hierfür stehen zusätzlich zu den für die Umsetzung des TAG bereitgestellten Mittel weitere 300.000,00 € zur Verfügung. Damit können alle beantragten Umstrukturierungen für den Mittel 1- sowie für den Mittel 2-Bereich abgedeckt werden.

Für den Schulkindbereich sind im TAG-Konzept für das Jahr 2008 keine konkreten Platzzahlen bzw. Finanzmittel hinterlegt.

Lediglich die dringendsten - auch bereits auf Stadtbezirksratsebene entsprechend eingestuften - Maßnahmen in Timmerlah, Volkmarode (zum Teil) und Lamme können über Einsparungen bzw. durch die Überführung von Hortangeboten in die kostengünstigere Form der Schulkindbetreuung in und an Schulen finanziert werden.

## **Abschnitt C)**

### 1. Rechtsanspruch

Die oberste Priorität bei den Angeboten für die Drei- bis Sechsjährigen muss grundsätzlich die Gewährleistung des Rechtsanspruchs in den Bereichen haben, in denen die bestehende Angebotsstruktur nicht ausreicht, um den Bedarf abzudecken.

Zur Umsetzung vorgesehen ist der Antrag der städtischen Kindertagesstätte Gliesmarode, bei der durch Umwandlung einer kleinen Gruppe ganztags in eine Regelgruppe ganztags neue Betreuungsplätze geschaffen werden.

Der Antrag des Rudolf-Steiner-Kindergartens mit dem spezifischen Waldorf-Angebot wird unter dem Gesichtspunkt der nicht ausreichenden Finanzierungsmittel zugunsten der dringenden, allgemeinen Bedarfslagen in Gliesmarode, Stöckheim und Lamme (Stadtrandlagen) zurückgestellt.

Der Antrag vom Alexander-David-Zentrum ist im Hinblick auf die bisher noch fehlenden Räumlichkeiten nicht zeitnah zu realisieren und somit nicht favorisiert.

### Sonderpriorität Integrationsgruppen

Die zur Umsetzung vorgesehene Umwandlung einer Regelgruppe in eine Integrationsgruppe im Waldorfkindergarten Giersberg erfolgt unter Einbeziehung in das Regionale Konzept. Durch Investitionsmaßnahmen des Trägers kann die maximale Gruppenstärke von 18 Kindern erreicht werden. Eine Realisierung ist zeitnah möglich.

Der Antrag der GGfPS in Broitzem ist nicht zur Umsetzung vorgesehen. Räumlichkeiten stehen dort aktuell nicht zur Verfügung.

### 2. Stadtrandlagen

Von den sechs vorliegenden Anträgen können mit den vorhandenen Finanzmitteln lediglich die Anträge der evangelischen Kindergärten in Stöckheim und Lamme umgesetzt werden (siehe oben).

### 3. Sonstige

Von den drei vorliegenden Anträgen kann auf Grund fehlender Finanzmittel keiner zur Umsetzung vorgeschlagen werden.

Nachrichtlich ist hier die Einrichtung einer Regelgruppe ganztags in den Räumen der ehemaligen Rappelkiste in Dibbesdorf als Außengruppe der städtischen Kindertagesstätte Hondelage aufgeführt. Es handelt sich hierbei um eine Interimslösung, die den aktuellen und dringenden Bedarf im Stadtbezirk 114 Volkmarode auffangen soll.

Den hier dargestellten Angebotsausweitungen stehen die Einsparungen durch bedarfsgerechte Anpassungen der Angebotsstruktur bzw. die Verlagerung der Schulkindbetreuung aus dem Hortbereich in den Schulkindbetreuungsbereich in und an Schulen gegenüber. Die nicht grau hinterlegte bedingte Einsparung kommt bei Realisierung des verwaltungsseitigen Umsetzungsvorschlags nicht zum Tragen.

#### **Abschnitt D)**

Die erfassten Anträge zur betrieblichen Kinderbetreuung sind seitens des Fachbereichs aktuell nicht mit einer Priorität versehen.

#### **Auswirkungen auf den Stellenplan**

Die mit Priorität versehenen Angebotsanpassungen in städtischen Einrichtungen wirken sich wie nachfolgend dargestellt auf den Stellenplan 2009 aus:

• Gliesmarode	+ 1,27 Stellen
• Hondelage (einschl. Außengruppe Dibbesdorf)	+ 2,82 Stellen
• Querum	+ 0,30 Stellen
• Südstadt	+ 0,14 Stellen
• Lamme	- 1,19 Stellen
	-----
	+ 3,34 Stellen

Alle zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen sind durch das Budget 2008 gedeckt.

Die darüber hinaus aufgeführten und nicht zur Umsetzung vorgesehenen Anträge verursachen Gesamtbruttokosten in Höhe von **5.398.800,00 €**, dies entspricht einer Nettobelastung in Höhe von ca. 3.510.000,00 €.

Die Träger haben sich in der Planungskonferenz am 3. März 2008 der dargestellten Prioritätensetzung im Sinne der bedarfsgerechten Orientierung des Platzangebots im Hinblick auf die erforderliche Kostenneutralität angeschlossen.

I. V.

gez.

Markurth

**Anlage**